

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Februar 1978

FRAUEN BEI DER STADTRATSWAHL 1978

Unter den knapp 354 000 Wahlberechtigten zur Stadtratswahl waren rund 56 % Frauen. Gemessen an der Wahlbeteiligung von 66,9 % lag das Interesse der Frauen mit 66,3 % nur geringfügig unter dem Durchschnitt.

Den weiblichen Mitgliedern des neuen Stadtrats galt das Interesse der Wähler in ganz besonderem Ausmaß: Unter den 70 Stadträten sind nun 16 Frauen (bisher 10), davon 6 von der CSU und 10 aus den Reihen der SPD. Keine einzige dieser Frauen wurden von den Wählern schlechter platziert als von ihrer Partei, eine nahm nach der Stimmzahl den gleichen Rang ein wie auf dem Stimmzettel und 15 wurden von den Wählern nach vorne gehäufelt. Dabei waren Gewinne von einem Platz bis zu 20 Plätzen zu verbuchen. Vier Frauen (1 CSU, 3 SPD) kamen nur infolge der Persönlichkeitswahl zum Zuge, bei reiner Listenwahl wären ihnen keine Sitze zugefallen.

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBEIT

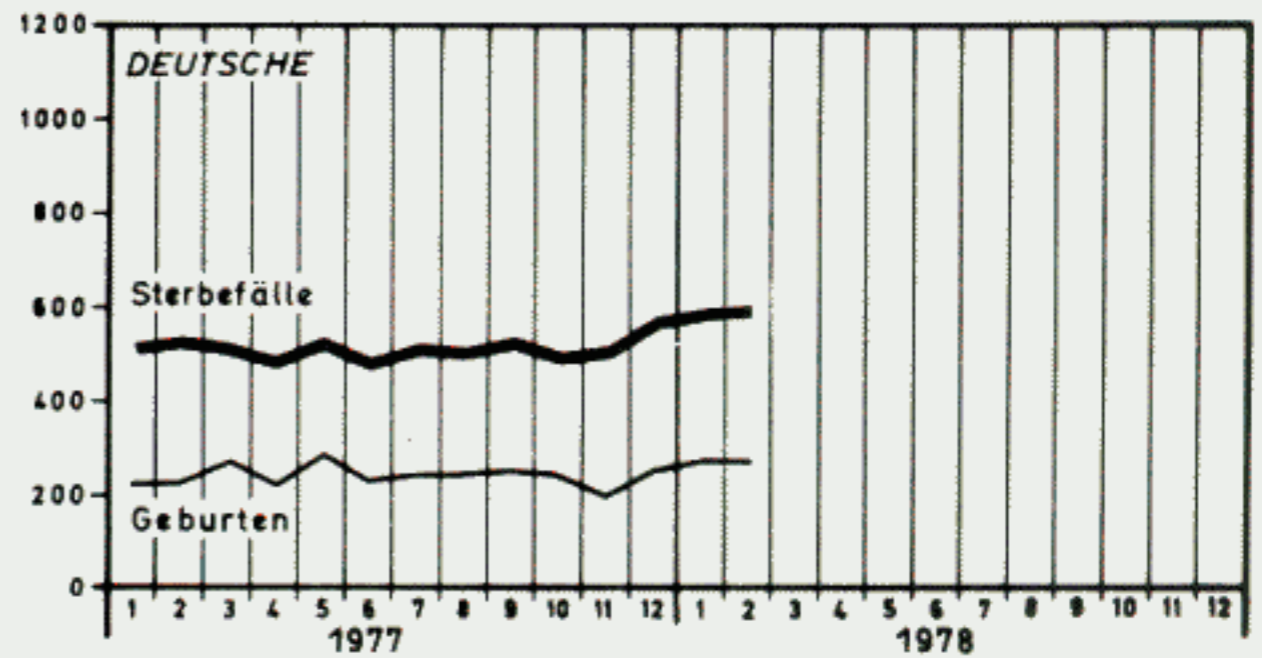
Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindizes der Lebenshaltung bekanntgegeben (1970 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Febr. 1977	Jan. 1978	Febr. 1978	Veränderg. in % gegen	
				Febr. 1977	Jan. 1978
aller privaten Haushalte	144,7	148,4	149,2	3,1	0,5
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	144,2	148,0	148,7	3,1	0,5
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	143,9	147,3	148,1	2,9	0,5
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	145,7	148,4	149,2	2,4	0,5

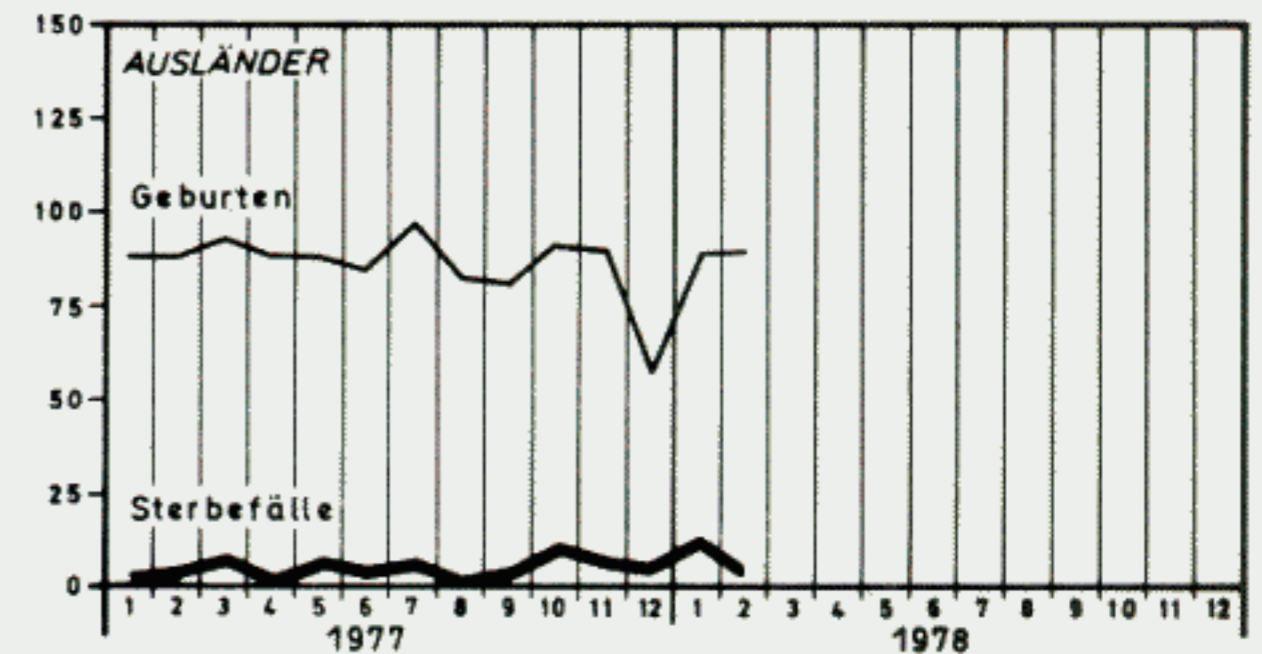
ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert genau Null
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

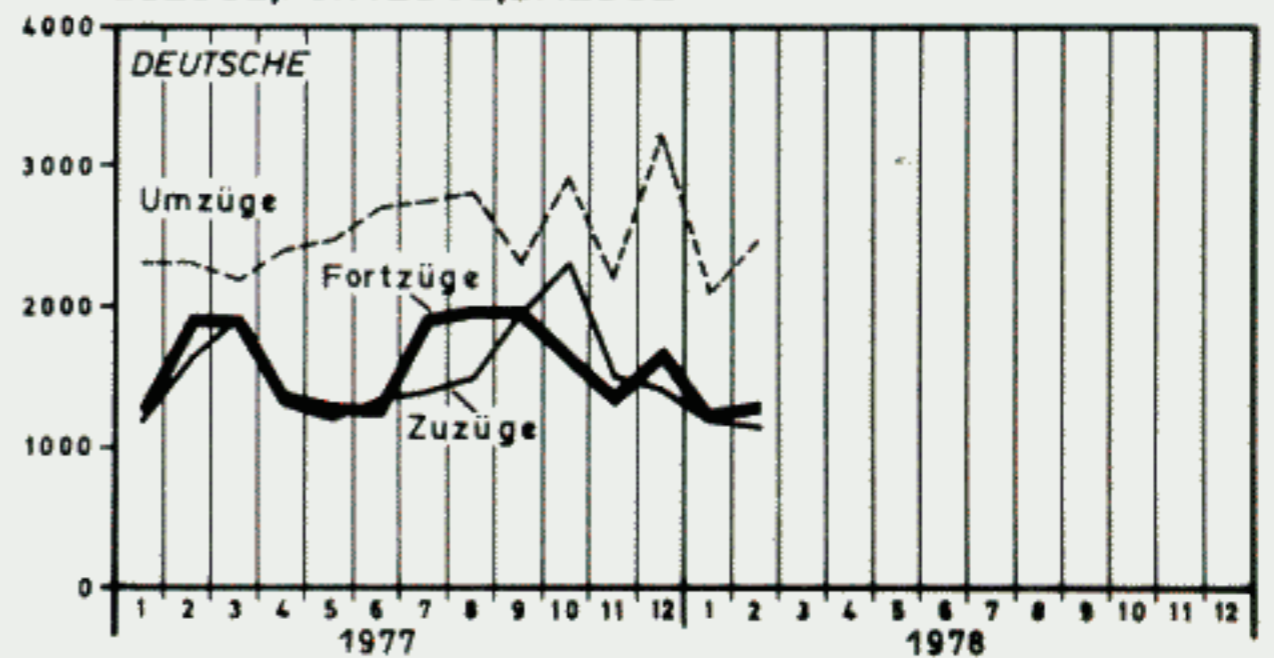
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG



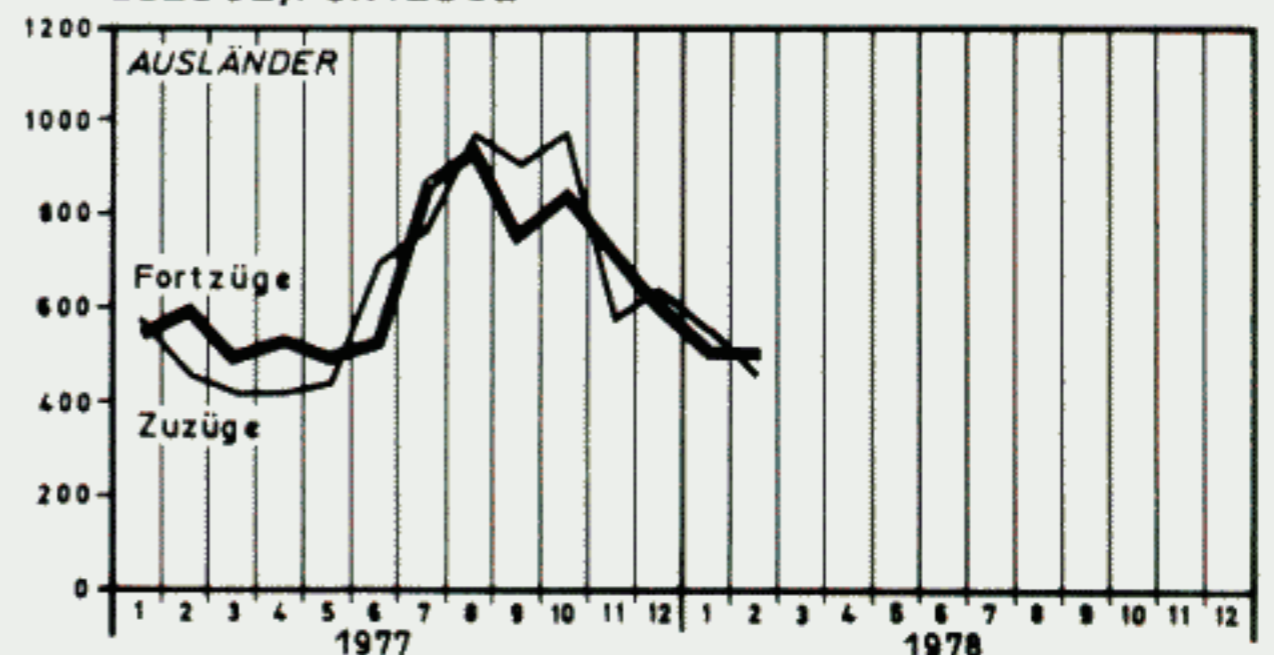
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG



ZUZÜGE, FORTZÜGE, UMZÜGE



ZUZÜGE, FORTZÜGE



KONKURSE UND VERGLEICHE 1975 - 1977

Während auf Bundesebene seit 1975 eine stetige Zunahme der 'Pleiten' zu registrieren war, konnte für Bayern und speziell für Nürnberg im Jahre 1976 ein deutlicher Rückgang der Insolvenzen beobachtet werden. Zwar wurden 1977 auch hier die Vorjahreswerte wieder übertroffen, indes waren es in Nürnberg mit 111 Konkurs- und Vergleichsfällen noch immer deutlich weniger als 1975 mit 138 Fällen.

Jahr	Insolvenzen in		
	Nürnberg	Bayern	Bundesgebiet
1975	138	1 649	9 155
1976	103	1 490	9 362
1977	111	1 695	9 562

Noch augenfälliger als die Zahl der Konkursanträge ging der Betrag der dabei geltend gemachten Forderungen zurück: Er machte 1977 mit rd. 49,8 Mio DM nur rd. ein Drittel der Forderungen des Jahres 1975 aus. Die überwiegende Anzahl von Konkursen und auch der Großteil der Konkursforderungen betrafen Erwerbsunternehmen, zum geringeren Teil handelte es sich um andere Gemeinschuldner, meist um Nachlässe.

Unter den fallierenden Erwerbsunternehmen stellen der Handel und die Dienstleistungsgewerbe die größten Kontingente, im Baugewerbe nahmen die Konkursfälle stark ab.

Von den finanziellen Zusammenbrüchen waren 1975 und 1977 jeweils rd. 1 000, 1976 sogar an die 2 000 Arbeitsplätze betroffen.

Die Eröffnung von Vergleichsverfahren spielte in den beiden letzten Jahren nur noch eine untergeordnete Rolle, 1975 dagegen wurden immerhin noch 5 Verfahren mit Gesamtforderungen in Höhe von 10,6 Mio DM eröffnet.

Insolvenzen in Nürnberg 1975 bis 1977 ¹⁾

	1975	1976	1977
Konkurse			
Insgesamt	133	102	110
mit geltend gemachten Forderungen (TDM)	148 348,0	100 305,0	49 796,0
dar. "mangels Masse abgelehnt"	86	71	73
Erwerbsunternehmen	103	79	79
dav. verarbeit. Gewerbe	17	14	18
Baugewerbe	30	15	7
Handel	23	27	27
Dienstleistungen	31	21	24
Übrige zus.	2	2	3
mit ... TDM Forderungen ... betroffenen Arbeitnehmern	146 967,9	98 849,7	48 689,0
	925	1 900	1 036
Vergleichsverfahren			
Anzahl	5	1	1
geltend gemachte Forderungen (TDM)	10 593,0	382,0	1 073,0

¹⁾ beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren
Quelle: Bayer. Statistisches Landesamt

